

Bei Wolkenbruch nasse Füße im Keller?

Die Zweckverbände investieren jährlich große Summen, um, ihre Kanalnetze funktionsfähig zu erhalten. Trotzdem kann es bei langen und starken Regenfällen zu Rückstauproblemen kommen, wenn die gewaltigen Wassermassen im örtlichen Kanalnetz nicht schnell genug abgeleitet werden können. Die Folge ist ein Ansteigen des Wasserspiegels im Kanal; teilweise so hoch, dass das Wasser aus den Schachtdeckeln auf die Straße gedrückt wird. Dieser Rückstau setzt sich dann zwangsläufig über die Anschlussleitungen in den angrenzenden Gebäuden fort. Derartige Niederschläge sind zwar äußerst selten, jedoch lässt sich eine Zunahme solch extremer, nicht beeinflussbarer Naturereignisse beobachten. Aus wirtschaftlichen und technologischen Gründen kann das Fassungsvermögen der Kanäle auf derart außergewöhnliche Regengüsse jedoch nicht ausgelegt werden. Die mögliche Folge: Rückstau

Um dies zu verhindern, sind nur wenige vorbeugende Maßnahmen nötig. Grundsätzlich sollte überprüft werden, ob die Abwasserleitungen im Haus richtig an die Kanalisation angeschlossen sind. Das heißt, alle Einleitungsstellen im Haus, die über dem Straßenniveau liegen, müssen ohne Rückstausicherung direkt an den Kanal angeschlossen sein. Das anfallende Regenwasser ist für die Bewässerung auf dem Grundstück zu sammeln bzw. zu versickern. Einleitungsstellen im Keller (unter Straßenniveau), wie z.B. der Bodenablauf der Waschküche oder von der Toilette neben dem Partykeller, müssen durch eine Rückstausicherung abgesichert werden. Sie verhindert, dass das Regenwasser bei Starkregen aus dem Kanal in den Keller fließen kann. Diese Rückstausicherungen müssen aber in regelmäßigen Abständen auf ihre Funktionalität überprüft werden, damit sie im Falle eines Wolkenbruchs auch funktionieren. Sind alle Vorsichtsmaßnahmen beachtet, dann bekommt auch niemand im Keller nasse Füße.



Rechtliche Bestimmungen

Sollte es zu überschwemmten Kellerräumen durch Rückstau von Abwasser aus der öffentlichen Kanalisation kommen, sind viele Grundstückseigentümer der Meinung, die Betreiber des öffentlichen Kanalnetzes - die Zweckverbände oder die Gemeinden - können für den Rückstau und den daraus resultierenden Schaden haftbar gemacht werden bzw. ihr Eigentum sei zumindest gegen die wirtschaftlichen Folgen von Rückstauereignissen versichert: Beides ist fast immer ein Irrtum mit fatalen finanziellen Folgen für den Grundstücksbesitzer.

Als Hausbesitzer haften Sie obendrein gegenüber Ihren Mietern. Die Versicherungen können Entschädigungen einschränken oder sogar ablehnen, wenn Ihre Grundstücksentwässerung nicht den einschlägigen Vorschriften und Regeln der Technik entspricht. Daher kann mangelnde Vorsorge zu einem teuren Spaß werden.

Die aktuelle Rechtsprechung hat in diesen Fragen praktisch durchgängig zu Ungunsten der Grundstückseigentümer entschieden!

Fazit: Der einzige wirksame Schutz vor Rückstauproblemen ist die rechtzeitige technische Vorsorge auf dem Grundstück durch fachkundige Installation geeigneter Rückstausicherungen.

Rechtliche Grundlagen in diesen Fragen bilden die Abwasserbeseitigungssatzung in Verbindung mit den technischen Normen DIN EN 252; DIN EN 12056 und DIN 1986

Urteile zu diesem Thema:

Bundesgerichtshof: BGH 30.07.1998, 111, ZR 269/96

OLG Karlsruhe: 16.03.2000 - 19 U 231/98

OLG Köln: 30.08.2001 - 7 U 29/01

Was ist eine Rückstausicherung?

Rückstausicherungen sind Hebeanlagen sowie automatisch oder manuell zu bedienende

Rückstauventile für Schmutzwasser.

Was ist die Rückstauenebene?

Die Rückstauenebene entspricht dem Straßenniveau. Hat die Straße ein Gefälle, so liegt die

Rückstauenebene in Höhe des nächsten Kanalschachtes gefälleaufwärts.

Wie funktioniert eine Rückstausicherung?

Eine richtig angeschlossene und funktionierende Rückstausicherung schließt, wenn der Ablauf des Abwassers in den Kanälen behindert ist. Damit wird ein Rückfluss in das Abflusssystem des Hauses verhindert.

Maßnahmen zur Sicherung gegen Rückstau:

Der beste Schutz gegen eindringendes Wasser ist ein Verzicht auf Entwässerungseinrichtungen in rückstaugefährdeten Untergeschossen. Ist dies nicht realisierbar, gibt es folgende Möglichkeiten zur Sicherung:

- Einbau einer Hebeanlage für das Abwasser von Toilette, Dusche, Waschbecken, ... (Abbildung 1)
- Ausstattung aller Bodenabläufe mit einem Rückstaudoppelschluss (Abbildung 2)



Bei Fragen und weiteren Informationen stehen Ihnen die Mitarbeiter der GKU gerne zur Verfügung.

Betriebsstelle	Telefon
Altentreptow	03961/257338
Anklam	03971/25850
Demmin	03998/222422
Eggesin	039779/2920
Strasburg	039753/247910

